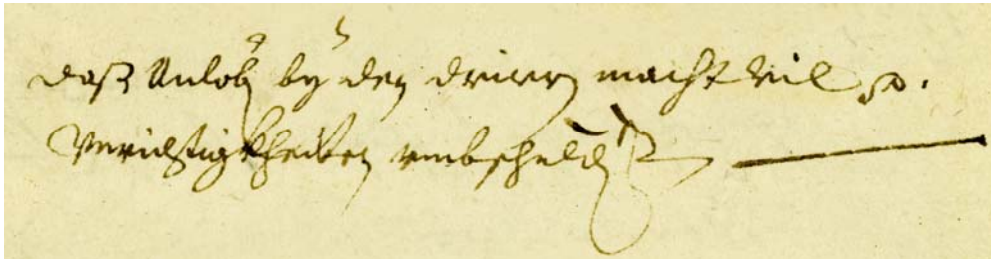


- [8.] *Fahl Ruodi hessen [=Hess] Säligen [von Zug?] abhandlen [- es müssen 12 Kronen bezahlt werden -]*
- [9.] *[Die] Vischeren Von Walchwyl [=Walchwil] heissen anloben ... Und den **Zeller** [von Walchwil?] Zered stellen umb dass er Visch verkhaufft hebe ...*
- [10.] *[Martin **Schuler**] Buochbinders Von Schwytz Sach erlütheren auch etwas Zuo Fronfasten umb gastswys sizen Lassen ... Martin Schuoler von Schwytz der Buochbinder ist einmal gastswyss ein Jahr Lang angenommen hie [in Zug] Zu wohnen alle fronfasten 1 gl. Zuo schirmgeldt Zegeben*
- [11.] *Oсли **herster** [von Zug] heissen khommen. wegen gartens [- vermutlich ging es um die geplante Erweiterung des Friedhofs bei der Kirche St. Michael -]³ oder am Zinstag.*
- [12.] *Christen **herman**[n, von Baar] wurdt verlengerung [als Hinter-sasse von Zug] uff 6 Jahr Lang geben, mit beding dass er 4 Cronen leggen solle ...⁴ fürthin Sollendt all hindersässen geben die den uffzug haben wendlent ... Jst dem Schlosser [in Zug, Oswald] **Meyenberg** auch ufferlegt Jn Rathssekhel".*

1) s. Zurlaubiana AH 150/55 Pt. 1

2)



3) s. ebenda AH 150/68 Pt. 1

4) An den Rand dieser Passage schrieb Zurlauben: "NB:".

AH 150, 125^v und 130

150/58

[1643] März 21., Samstag vor [dem Sonntag] Judica

A

NOTIZEN [DES STABFÜHRERS DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN,
ÜBER DIE SITZUNG DES STADTRATS] VOM 21. MÄRZ 1643

BA ZG A 39.26.2, 68

"[1.] Jndenk^h dess Anzugs Vorm Statt undt Amt[srat, der dann am 26. März 1643 zusammentreten sollte]¹. mit den beeden Vogtyen

[– gemeint sind die Freien Ämter und die Grafschaft Baden, wo auf Mitte 1643 die Tagsatzung neue Landvögte wählen musste: ernannt wurde für die Grafschaft Baden Konrad **Brandenberg**, von Zug, und für die Freien Ämter Jakob **Andermatt**, von Baar –]²

Jtem Practicier Ordnung [Trölverbot]³

so dann das Zughuss [der Stadt Zug]

[2.] N.^a den beeden Stukhen nachfragen Zuo Lucern:

[3.] Das ufrumen Jm herdt Zuogrublen: [Des] Landtsch[reibers von Stadt und Amt Zug, Adam **Signers**] bericht.

[4.] [Des Untervogts von Hünenberg?] Toman Villinger [=Villiger] begären und protestation wegen synes Schwächers [=Schwiegervaters] dess Komauers [Hans **Suter**, von Chamau] Usstörung⁴

[5.] Das Vachen an der Rüss Zeschirm der [neuerbauten] Bruggen [bei Sins].

[6.] Wirdt fürbracht dass der Jr. [Heinrich Ludwig von **Hertenstein**] von Luzern [Gerichtsherr der in der stadtzugerischen Vogtei Gangelwil gelegenen Herrschaft Buonas] Zuogelassen und 2 der sinigen under Jr [der stadtzuger] Paner usszunehmen. Jaglj **Peterman[n]** und Peter **Knüsel**. sollendt beschikht werden.

[7.] Die von Ury wendendt yn ein Span so gegen gagen Baschi Muesslin [=Müöslin, von Uri?]⁵ saligen Erben wegen des erbs [des 1631 verstorbenen] H. Stathalter [von Stadt und Amt Zug, Beat Jakob] Fry [=Frei] seligen Lybdings harrüerend

[1.] bringend khein schyn was by Jnen erkhent namlichen schyn Zeheüschen wär abgehandlet

2. gryffend unss in fürgezeigten schrifften – wolten ein copy:

3. bey Todt auch zuo wüssen ob niemandt abgehandlet sidth absterbens des H [Frei] sälligen [im Jahre 1631]

4. wyl 3 testament syendt begärend sy es Zuhören ...

Anthonj Müesslj [=Müösli] ein Sohn Baschis begart schyn dass er nit mit Jnen abgehandelt der Fr. demme khans woll geben werden.

Mathis Müeslj [=Müöslins] hansen [Müöslins] Sohn clagt auch gägen Baschis Sohn

[Stadt- und Amratsrat] hauptm. [Adam] **Bachman[n]** züget auch dass Stath: Fry Jm clagt wye es Jmme gangen mit dem testament. Doch sye es Zalt

Sindt gwise uffn Landtvogt [der Grafschaft Sargans, den Zuger Stadt- und Amratsrat, Christian] Schönen [=Schön, von Menzingen, bis 1635 Landschreiber von Stadt und Amt Zug] schrifft undt bericht.

... 145 gl Zinss wäre haupt. Bachman schuldig Vom Leist: Luth Rathsbuochs [der Stadt Zug?]

NB. sidter A. [16]14: und ligt Jm nit mehr an alss 60 gl: die begart er wider

- Die hat er Aber in denen Zinsen für empfangen: sorgt selbs er begare denselben nit wyters ...
- [8.] N.^a [Der Organist der Stadt Zug] Daniel [David **Schwab**?] Soll selbs erscheinen und vor Rath dankhen
- [9.] Jndenkhdess nothwendigen usszugs der Riedteren ussert der Lortzen brugg [in Zug] gegen Steinh[a]usen den Augenschyn Jnnemen. über [er?]lauptnis derselbigen Zu pieten: Montags [den 23. März] Zuo erschynen:
- [10.] Relation thun des holtzes wegen Verganten
- [11.] [Das Land in den] Lortzen [=Lorzen in Zug] Verlehenen.
- [12.] [Peter] **Hurters** [Haus in Sins, das abgerissen werden sollte] wegen der brieff von [Schultheiss und Rat von] Lucern [- Luzern hatte in Sins die Gerichtsherrschaft inne -] Verläsen: bericht H. [alt] Buwherr [=Baumeister der Stadt Zug und derzeitigen Stadt- und Amrats Hans Arnold] Stokhlis [=**Stocklin**] Jngenommen, dass Jmme nüt Poten worden. wye aber dz schryben luthet [Der] underwybel [der Stadt Zug, Jakob **Stocklin**] sagt dz hurter gredt Amman Nägelin [=**Nägeli**] hebe Jm Poten by lybstraff und vaterlandtsverlursts erpoten dz huss [bei der Brücke in Sins?] nit abwäg Zethun
Soll mit glycher düten verandtwortet werden.
- [13.] N.^a Alle jahr schikken den schaden an der Rüss Zuo besichtigen Ze herpst und Jm früeling
- [14.] Jtem der Stadelmateren [d.h. der Dorfgenossen der Stadelmatt] unflyss undt gross anthreüwender schaden
- [15.] Caspar Stokhlis [=**Stocklin**, von Zug] beschwerdt wegen Rathens
- [16.] Den Rinderlj [=**Rinderli**] bescheiden und syne brieff heüschen. Dem Stattschriber [Beat Konrad **Wickart**] befolchen
- [17.] N.^a Sekhelmeister **Mutz** oder **Bütler** ist ungehorsam gsyn und nit erscheinen.
Wegen Bütlers anträffendt 3 M[a]lt[e]r haber gägen 2 M[al]t[e]r Korn. Jn Zeenden Zu währen. soll 5 lb. [Busse?]
- [18.] Nota. [Der alt] L[andvogt im Rheintal und derzeitige Zuger Stadt- und Amratsrat Wolfgang] **W[ickart]** ist] Caspar **Müllers** [von Zug?] fürsprech
Der sezt umb syn lehenman [Peter **Villiger**] den [ehemaligen] Schochenmüller [von Baar]⁷
- [19.] Nota dem **Muser** Jn der Alten Statt [=Altstadt in Zug] der die Cappenmacherj beherbergdt wuchentlich 1 gtgl. geben müessen
- [20.] Peter Villinger der alt Schochen Müller⁸
- [21.] Jndenkhd der Ringmuren Jn der geissweydt [=Geissweid, Gem. Zug]"

- 1) s. Zurlaubiana AH 134/150
- 2) s. ebenda Pt. 14 spez. Anm. 8. An die Jahrrechnung der XIII Orte samt Abtei und Stadt St. Gallen in Baden ordnete Stadt und Amt Zug Beat II. Zurlauben ab.
- 3) s. ebenda Pt. 15
- 4) s. ebenda AH 137/131 Pt. 1 Abschnitt 1
- 5) Da sich Sebastian Müöslin und auch alle andern nachfolgenden Mitglieder dieses Geschlechts weder in Wickart/Abstammung noch in den Kirchenbüchern der Stadt Zug finden, ist anzunehmen, diese stammten alle aus Uri. Möglicherweise waren diese mit der 1625 verstorbenen zweiten Gattin Beat Jakobs Frei, Maria Magdalena **Jauch**, von Uri, verwandt.
- 6) s. Zurlaubiana evtl. AH 137/118 Pt. 6
- 7) s. ebenda AH 150/66 Pt. 15
- 8) s. Pt. 18

AH 150, 126 und 129^r

150/59

1643 Mai 22., freitags

A

NOTIZEN [DES STABFÜHRERS DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN,
 ÜBER DIE SITZUNG DES STADTRATS] VOM 22. MAI 1643

BA ZG A 39.26.2, 73-74

- "[1.] Dem Caspar **Sidler** [von Zug] Zuosprächen ein uffsächen Zehaben uff der Allmendt [dasselbst].
- [2.] [Der alt] L[andvogt im Rheintal und derzeitige Statthalter von Stadt und Amt Zug, Wolfgang] **W[ickart]** Sagt man habe gar vil mitel Jnhanden die Mutschi Zefinden Wan man wette ... und grad darvor Jst pürli [NN] **Meyer** [gen. Pürli, von Zug] uff der Lauben [im Rathaus?] by Jm gsyn
- [3.] Heinrich Villinger [=Villiger] und Caspar **Bochsler** undt noch Zween Würthe[n]t [in Hünenberg] wider dz mandat. ... [Die Stadt- und Amtsräte, Hans Arnold] Stokhlj [=Stocklin, Johann Jakob] **Letter**, [Georg] **Sidler**, [Hans] **Bengg** erant contra illum [d.h. Stadt- und Amtsrat Wolfgang Wickart] qui solum cum [Stadt- und Amtsrat Bartholomäus] **Müller** Volebat ad tribunal Hünenberg[ense]¹
- [4.] Die Stäkhén verthreid wider dass Verbott
- [5.] JndenkH Junkher [Heinrich Ludwig] von **Hertenstein** [dem Gerichtsherrn der in der stadtzugerischen Vogtei Gangolfswil gelegenen Herrschaft Buonas] nachfragen damit er hiehär gmahnet werde Zu schwehren
- [6.] Der stritt Zwüschend den Gnossen und hindersässen Zuo hünenberg anträffendt den ufftrieb [des Viehs auf der Allmend?]² fürs vergangne, und fürs Könfftig ein underscheidt